

Pressespiegel

friends without borders e.V.

2020



Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
01.02.2020

Evangelische Kirchengemeinde Unterschleißheim-Haimhausen

Konfi-Tag zum Thema „Tod und Auferstehung“

Mitte Januar sind die diesjährigen Konfirmanden mit einem schwierigen Thema in die zweite Hälfte ihres Vorbereitungskurses für ihr großes Fest gestartet: Sie beschäftigten sich intensiv mit dem Thema „Tod und Auferstehung“. Gemeinsam mit den Pfarrerrinnen Mirjam Pfeiffer und Manuela Urbansky machten sie sich Gedanken, wie sie sich den Übergang vom Leben in den Tod vorstellen, welche Rolle ihr Glaube dabei spielt, was Auferstehung bedeutet und was sie im Jenseits erwarten könnten. In das Tagesprogramm war ein Besuch auf dem Friedhof ebenso integriert, wie das Basteln von „Jenseitskartons“, in denen die Jugendlichen ihrer Vorstellung vom Jenseits kreativ Gestalt gaben. Diese Kartons wurden der Gemeinde am Sonntag nach dem Gottesdienst präsentiert und kompetent erläutert. Nachdem die Konfirmationstermine immer näher rücken, sind die Konfirmanden auch in die Diskussion eingetreten, welchem wohltätigen Zweck die diesjährige Konfirmandenspende zugute kommen soll. Diese Entscheidung treffen die Jugendlichen völlig selbständig und holen dazu notwendige Informationen ein. So luden die Jugendlichen Frau Petra Halbig, die Vertreterin des Unterschleißheimer Vereins „friends without borders“, ein, um die Arbeit dieses Vereins in Ghana vorzustellen. „friends without borders“ unterstützt in dem afrikanischen Land Projekte, die das

tägliche Leben erleichtern und verbessern. Die Konfirmanden hatten Gelegenheit konkret und auf direktem Wege zu erfahren, wie gespendetes Geld verwendet wird. Die Arbeit des Vereins überzeugte die Konfirmanden: Sie beschlossen, dass in diesem Jahr mit der Konfirmandenspende Projekte des Vereins „friends without borders“ unterstützt werden. Da es sich um einen Verein mit Sitz in Unterschleißheim handelt, haben die Jugendlichen einen lokalen Bezug zu der Arbeit des Vereins – es besteht die Möglichkeit hautnah mitzuerleben, wie ihr Spendengeld eingesetzt wird.



Roswita Lautner

Ich kenne Stefan Krimmer von klein auf. Er ist der richtige Bürgermeister, ihm kann man vertrauen!



Ich wähle Stefan Krimmer!
15. März 2020 Bürgermeisterwahl



Christoph Böck: sozial, kompetent, alternativlos.

Stefanie Lücke

15. März  Unser Bürgermeister
Christoph Böck

Da es sich um einen Verein mit Sitz in Unterschleißheim handelt, haben die Jugendlichen einen lokalen Bezug zu der Arbeit des Vereins – es besteht die Möglichkeit hautnah mitzuerleben, wie ihr Spendengeld eingesetzt wird.

Heike Köhler,
Mitglied Kirchenvorstand

Gemeinde
brief der
evang.-
luth.
Kirchen-
gemeinde

April – Juni
2020



Petra Halbig

Denk ich an Kirchenlieder, fallen mir sofort die Gottesdienste ein, die ich in Ghana erlebte. Diese sind ganz anders als bei uns! Ein Gottesdienst dauert etwa vier Stunden, man singt und man tanzt. Es wird kräftig getrommelt. Die „Kirche“ ist oft nur ein Strohdach oder ein Klassenzimmer. Nach Studium von Bibelversen begrüßt jeder jeden, es folgt die Kollekte und dann beginnt die Musik: Männer trommeln in wilden Rhythmen, zu denen bis zur Ekstase gesungen und getanzt wird. Unbeschreiblich – ein wahrer Ausbruch von Glück und Freude.



Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
18.04.2020

friends without borders e.V. Unterschleißheim

Wasserkanister, Seife und Handtücher für Ghana

Auch in Ghana ist Covid-19 angekommen. Unser Verein konnte schon den Kauf einiger dringend benötigter Wasserkanister unterstützen. Doch aufgrund der prekären Lage benötigen die Menschen noch mehr Materialien. Bitte unterstützen Sie uns, die Armen der Armen in dieser schwierigen Situation nicht alleine zu lassen.

Während Europa, Asien und Nordamerika zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie in einen selbst auferlegten wirtschaftlichen und sozialen Stillstand treten, bleibt Afrika der bisher am wenigsten vom Virus betroffene Kontinent. Dennoch ist Covid-19 auch in Ghana angekommen.

Die ghanaische Regierung empfiehlt ähnliche Verhaltensregeln wie bei uns, jedoch ist es für die meisten Ghanaer viel schwieriger, diese einzuhalten. In den Dörfern, die friends without borders e.V. unterstützt, gibt es zum Beispiel kein fließendes Wasser. Wie also soll man sich möglichst oft die Hände waschen, wenn das Wasser mühsam erst vom Brunnen geholt werden muss? Das ist umständlich und nicht selten wird deshalb auf das Hände waschen verzichtet. Gerade hier setzt unsere Unterstützung an: Wir haben schon acht große Kanister gekauft, möchten aber noch mehr solch großer Wasserkanister kaufen, die an zentralen Orten aufgestellt werden können. Wenn genug solcher einfacher „Wasserstellen“ in den Ortschaften vorhanden sind und genug Wasser in den Gefäßen vorhanden ist, wird es mehr Personen möglich sein, die Hygieneregeln einzuhalten. Am besten wäre es, wenn wir die sogenannten „Veronica-buckets“ kaufen können. Wenn auch teurer in der Anschaffung, wäre dies eine wesentlich nachhaltigere Investition. Bei den „Veronica-buckets“ handelt es sich um ein Metallgestell, an dem oben ein Wasserbehälter, unten ein Auffangbecken für das Abwasser und ein Seifenhalter befestigt werden kann. Diese Stellagen sind deshalb eine nachhaltige Investition, da sie mobil sind und auch nach der Corona-Zeit zum Beispiel in der Schule oder bei anderen Versammlungen Verwendung finden können.

Seife und Handtücher sind zwar in Ghana verfügbar, jedoch derzeit aufgrund der großen Nachfrage sehr teuer. Die Menschen können sich diese Hygieneutensilien derzeit kaum noch leisten.

Unsere Bitte: Helfen Sie uns, die Menschen in Mafi Dadoboe und Wute im Kampf gegen Covid-19 zu unterstützen. Jede noch so kleine Zuwendung kann Gutes bewirken.

Mehr Infos unter www.friends-without-borders.de

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord, IBAN DE 25 7016 9465 0000 4535 01, BIC GENODEF1M08

Petra Halbig, T. Vorsitzende friends without borders e.V.



Die ersten gespendeten Wasserkanister sind in Mafi Dadoboe angekommen, es werden aber noch wesentlich mehr benötigt. Helfen Sie uns dabei!

Foto: friends without borders e.V.

Forum
25.04.2020

Coronahilfe für Ghana



Die ersten Wasserbehälter sind angekommen. Das reicht aber noch lange nicht. Foto: Friends without Borders

UNTERSCHLEISSHEIM (fa) - Die Corona-Krise macht auch vor Afrika nicht halt. Im Gegensatz zu Westeuropa herrschen dort aber ganz andere hygienische Verhältnisse. Fließendes Wasser ist oft Fehlanzeige. Es muss aus Brunnen geschöpft und von weit hergeholt werden. Vernünftiges Händewaschen, wie in Zeiten von Covid 19 ratsam, ist folglich schlicht unmöglich. Der Unterschleißheimer Verein „friends without borders“, der in Ghana einige Hilfsprojekte unterhält (wir

haben berichtet), hat bereits reagiert und entsprechende Wasserkanister angeschafft. Das reicht aber lange nicht. Wie die Vereinsvorsitzende Petra Halbig jetzt mitteilte, will man große Wasserkanister kaufen, die dann an zentralen Orten aufgestellt werden können. Damit wäre vielen Menschen geholfen. Auch Metallgestelle für die Wasserbehälter wären gut, damit man sie besser nutzen kann. Die sogenannten „Veronica-Buckets“ sind aber nicht ganz billig.

Deshalb ruft der Verein jetzt verstärkt zu Spenden auf.

Auch weil es wegen einer landesweiten Ausgangssperre in Ghana zunehmend an Lebensmitteln fehlt. Staatliche Hilfen wie etwa Kurzarbeitergeld gibt es nicht. Wer überleben will, muss arbeiten gehen. Ist das wegen der Beschränkungen nicht möglich, fehlt es auch und gerade Familien mit kleinen Kindern schnell an Grundnahrungsmitteln und was man täglich so zum Leben braucht. *Weiter im Innenteil*

GHANA-HILFE TUT NOT

„Katastrophale Verhältnisse“



Not macht erfinderisch: So sieht Händewaschen bisweilen noch bei Kindern in Ghana aus. Foto: FKN

UNTERSCHLEISSHEIM (fa) - In den ghanaischen Dörfern, die der Verein „friends without borders“ unterstützt, herrschen aufgrund der Corona-Krise teils „katastrophale Verhältnisse“, wie die Vorsitzende Petra Halbig jetzt gegenüber dem **Forum** im Münchner Norden erklärte.

Zwar gelten ähnliche Verhaltensmaßnahmen wie bei uns, aber daran halten kann man sich quasi nicht. Das geht laut Halbig schon beim Händewaschen los. So gibt es zum Beispiel kein fließendes Wasser. Wie also soll man sich möglichst oft die Hände waschen, wenn das Wasser erst mühsam von weither vom Brunnen geholt werden muss? Das ist umständlich und nicht selten wird deshalb auch auf das Händewaschen verzichtet.

„Gerade hier setzt unsere Unterstützung an: Wir haben schon acht große Kanister gekauft, möchten aber noch mehr solcher großer Wasserkanister kaufen, die an zentralen Orten aufgestellt werden können. Wenn genug solcher einfacher Wasserstellen

in den Ortschaften zur Verfügung stehen und genug Wasser in den Gefäßen vorhanden ist, wird es mehr Personen möglich sein, die Hygieneregeln einzuhalten. Am Besten wäre es, wenn wir die sogenannten Veronica-buckets kaufen könnten. Wenn auch teurer in der Anschaffung, wäre dies eine nachhaltigere Investition. Bei den Veronica-buckets handelt es sich um ein Metallgestell, an dem oben ein Wasserbehälter, unten ein Auffangbecken für das Abwasser und ein Seifenhalter befestigt werden kann. Diese Stelagen sind deshalb eine wichtige und nachhaltige Investition, da sie mobil sind und auch nach der Corona-Zeit zum Beispiel in der Schule oder bei anderen Versammlungen Verwendung finden können“, erklärt Halbig.

Seife und Handtücher sind zwar in Ghana verfügbar, jedoch derzeit aufgrund der großen Nachfrage sehr teuer. Die Menschen können sich diese Hygiene-Utensilien derzeit kaum noch leisten. Die Hygiene ist das eine,

das nackte Überleben das andere. Laut Halbig hat man in Ghana im Zuge der Corona-Krise eine Ausgangssperre verhängt. Die ist aber für viele nicht einzuhalten, weil sie für ihren Lebensunterhalt sorgen müssen, was von zuhause aus kaum möglich ist. Sprich, nur wer sein Haus verlässt kann Arbeiten gehen, sich was zu Essen oder zu Trinken besorgen. Einen öffentlichen Personen-Nahverkehr wie hierzulande gibt es nicht. Die Menschen quetschen sich zuhauf in VW-Busse. „Mindestabstand vergiss es,“ sagt Halbig. Deshalb überlegt man jetzt schnell Lebensmittel nach Ghana zu schicken, um wenigstens die größte Not etwas lindern zu können.

Deshalb bittet sie: Helfen Sie uns, die Menschen in Mafi Dadoboe und Wute im Kampf gegen Covid19. Jede noch so kleine Zuwendung kann Gutes bewirken. Infos unter www.friends-without-borders.de. Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord IBAN DE 25 7016 9465 0000 4535 01. BIC GENODEF1M08.

Münchener
Merkur
05.05.2020



Unterschleißheimer Verein spendet Wasserkanister für Ghana

Auch in Ghana ist Covid-19 angekommen. Der Unterschleißheimer Verein „friends without borders“ konnte schon den Kauf einiger dringend benötigter Wasserkanister unterstützen. Die ersten Kanister seien in Mafi Dadoboe angekommen, teilt Vereinsvorsitzende Petra Halbig mit. „Doch aufgrund der prekären Lage benötigen die Menschen noch mehr Materialien. Bitte unterstützen Sie uns, die Ärmsten der Armen in dieser schwierigen Situation nicht alleine zu lassen“, lautet Halbigs Appell in einer Pressemitteilung. Wäh-

rend Europa, Asien und Nordamerika zur Eindämmung der Pandemie in einen selbst auferlegten wirtschaftlichen und sozialen Stillstand treten, bleibe Afrika der bisher am wenigsten vom Virus betroffene Kontinent. Probleme gebe es freilich genug. „Die ghanaische Regierung empfiehlt ähnliche Verhaltensregeln wie bei uns, jedoch ist es für die meisten Ghanaer viel schwieriger, diese einzuhalten“, schreibt Halbig. In den Dörfern, die der Verein unterstütze, gebe es zum Beispiel kein fließendes Wasser. Wie also solle man sich mög-

lichst oft die Hände waschen, wenn das Wasser mühsam erst vom Brunnen geholt werden müsse? „Wir haben schon acht große Kanister gekauft, möchten aber noch mehr solch großer Wasserkanister kaufen, die an zentralen Orten aufgestellt werden können.“ Am besten wären so genannte Veronica-buckets: Ein Metallgestell, an dem oben ein Wasserbehälter, unten ein Auffangbecken für das Abwasser sowie ein Seifenhalter befestigt werden können. Weitere Informationen: www.friends-without-borders.de. mmFoto: Verein

Forum

20.05.2020

SPENDENAUFTRUF WAR EIN ERFOLG

2000 Euro für Coronahilfe in Ghana



An einem zentralen Ort in Mafi Dadoboe steht ein aus Spenden des Unterschleißheimer Vereins „friends without borders“ finanziertes „Veronica-Bucket“. Und es ist ständig in Benutzung. Foto: FWB

UNTERSCHLEISSHEIM (fa) - Der Leitartikel im **FORUM** mit dem Titel „Coronahilfe für Ghana“ (erschieden am Samstag 5. April) hat Wirkung gezeigt. Zumindest hat er laut Petra Halbig, der Vereinsvorsitzenden der Unterschleißheimer Hilfsorganisation „friends without borders“ dazu beigetragen, dass in kürzester Zeit knapp 2000 Euro Spenden für die Anschaffung und Installation von Handwaschstationen in Ghana, sogenannter „Veronica-Buckets“, eingegangen sind. „Es hat gewirkt“, erklärte Halbig zu dem Spendenaufruf. Demnach ist „eine Summe im vierstelligen Bereich“ und „viele, viele kleine Spenden“ im Zuge der Berichterstattung verschiedener Medien zu verzeichnen gewesen. Man habe jetzt „einen

kleinen Puffer“, sprich Geld, mit dem man „einige mehr an Handwasch-Stationen“ anschaffen könne. Das sei jetzt schon ein Vielfaches der Summe, die man am Anfang investiert habe.

„Wir hätten nicht im Leben daran gedacht, dass wir so viel Geld zusammenbringen. Das erleichtert uns das in dieser Situation schon sehr“, freut sich Halbig. Der „friends without borders e.V.“ möchte sich Halbig zufolge bei allen Spendern herzlich bedanken. „Die Spendensummen waren ganz unterschiedlich. Aber egal, wie groß sie waren: Jeder Euro hilft und kommt auch 1:1 in Ghana an. Dafür stehen wir und das können wir - wie in der Vergangenheit auch - garantieren“, verspricht Halbig. Und sie fügt noch an: „Mit dem

Geld können wir auch andere benötigte sanitäre Produkte wie Seife und Desinfektionsmittel kaufen. Ebenfalls wird es uns nun dank der Spenden möglich sein, Stoffe zur Verfügung stellen zu können, damit genügend Masken für alle Dorfbewohner vorhanden sind. Das sind die Dinge, die unser Verein leisten kann und die sicher den Bewohnern helfen werden, zumindest die empfohlenen Hygienemaßnahmen anwenden zu können. Wir werden aber nicht gesamten Betrag sofort ausgeben. Da wir nicht wissen, wie sich die Lage in Ghana entwickelt und wie prekär sie noch wird, werden wir einen Teil zurückbehalten, um dann eventuell auch die dann dringend benötigten Grundnahrungsmittel kaufen und verteilen zu können.“

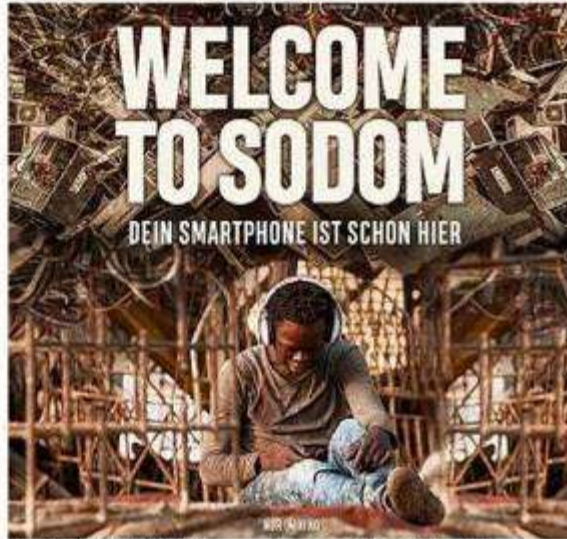
Forum

02.10.2020

FRIENDS WITHOUT BORDERS BEI DER VHS

Elektroschrottentsorgung in Ghana

ISMANING (sf) · Bei „Cinema & Talk“, einer Reihe der vhs im Norden des Landkreises München, wird der Dokumentarfilm „Welcome to Sodom“ gezeigt, der die Elektroschrottentsorgung in Ghana schildert. Gesprächsgast in dieser Runde ist Petra Halbig (erste Vorsitzende friends without borders e.V.). Sie ist für die Projekte, die dieser Verein in Ghana realisiert, regelmäßig in diesem westafrikanischen Land und berichtet über ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse zum Thema Abfall in Ghana. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 14. Oktober, von 19.30 bis 21.30 Uhr im vhs im Kultur- und Bildungszentrum, in der Mühlenstraße 15 statt. Eine Anmeldung unter www.vhs-nord.de ist erforderlich. Informationen zum Hilfsverein friends without borders gibt es unter www.friends-without-borders.de.



Ein Blick hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde. Foto: friends without borders e.V.

Lohhofer & Landkreis Anzeiger

03.10.2020

HINWEIS

friends without borders zu Gast bei der vhs-Nord Elektroschrottentsorgung in Ghana bei „Cinema & Talk“

„Cinema & Talk“ heißt die Reihe der vhs im Norden des Landkreises München e.V. Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Welcome to Sodom“, der die Elektroschrottentsorgung in Ghana schildert. Gesprächsgast in dieser Runde ist Petra Halbig (1. Vorsitzende friends without borders e.V.). Sie ist für die Projekte, die dieser Verein in Ghana realisiert, regelmäßig in diesem westafrikanischen Land und berichtet über ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse zum Thema Abfall in Ghana. Wo? Ismaning, vhs im Kultur- u. Bildungszentrum, Blackbox, V-1.03, Mühlenstraße 15. Wann? Mittwoch, 14.10., 19.30 – 21.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.vhs-nord.de Infos zum Hilfsverein friends without borders unter www.friends-without-borders.de

Petra Halbig,
1. Vorsitzende friends without borders e.V.

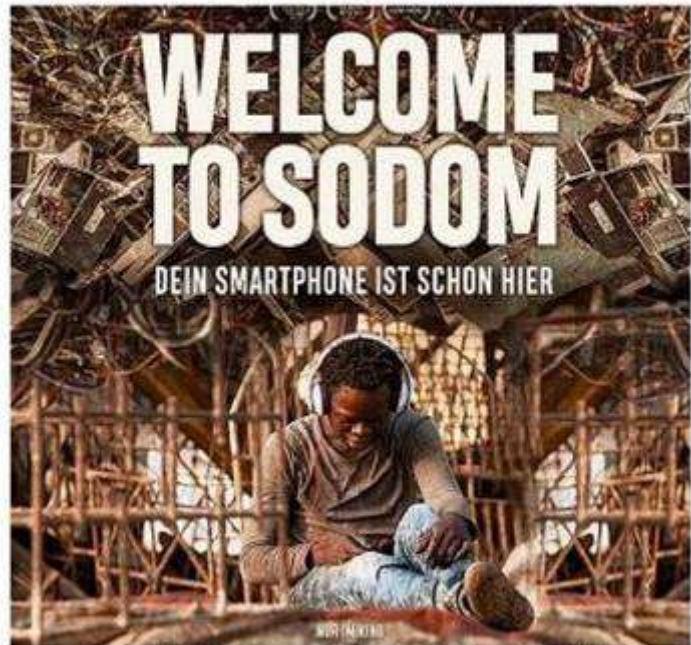
Forum

07.10.2020

FRIENDS WITHOUT BORDERS BEI DER VHS

Elektroschrottentorgung in Ghana

ISMANING (s) · Bei „Cinema & Talk“, einer Reihe der vhs im Norden des Landkreises München, wird der Dokumentarfilm „Welcome to Sodom“ gezeigt, der die Elektroschrottentorgung in Ghana schildert. Gesprächsgast in dieser Runde ist Petra Halbig (erste Vorsitzende friends without borders e.V.). Sie ist für die Projekte, die dieser Verein in Ghana realisiert, regelmäßig in diesem westafrikanischen Land und berichtet über ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse zum Thema Abfall in Ghana. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 14. Oktober, von 19.30 bis 21.30 Uhr im vhs im Kultur- und Bildungszentrum, in der Mühlenstraße 15 statt. Eine Anmeldung unter www.vhs-nord.de ist erforderlich. Informationen zum Hilfsverein friends without borders gibt es unter www.friends-without-borders.de.



Ein Blick hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde. Foto: friends without borders e.V.

Forum

25.11.2020

SCHULGEBÄUDE OHNE TOILETTEN

Sanitäranlagen für 200 Schüler

UNTERSCHLEISSHEIM (s) · „friends without borders“ engagiert sich seit vielen Jahren im westafrikanischen Ghana und unterstützt dort die Ortschaft Mafi Dadoboe vor allem mit Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Durch die Förderung der Bayerischen Staatskanzlei konnte nun der Bau von zwei Toilettenhäusern im Schulgelände begonnen werden. Für rund 200 Kindergartenkinder und Schüler der upper primary school stehen bis Jahresende moderne Toilettenanlagen zur Verfügung.

Damit werden diese Schulgebäude die einzigen im Distrikt North Tongu sein, die über Sanitäranlagen verfügen.

Ein Kindergarten ohne Toiletten? Ein neues Schulgebäude ohne Toiletten? In Deutschland undenkbar, in Ghana eher die Regel - so auch in Mafi Dadoboe. Die Schüler erledigen ihre Notdurft im angrenzenden Busch, das anschließende Händewaschen ist nicht möglich. Krankheiten werden so leicht übertragen, weil ein Europa selbstverständliche Hygienemaßnahmen nicht praktiziert werden können.

Dies ist gerade während der Corona-Pandemie, die auch Ghana stark trifft, eine absolut katastrophale Situation.

Da kam das Projekt „Covid19“ der Bayerischen Staatsregierung zum perfekten Zeitpunkt. Gesucht wurden Maßnahmen, mit denen die Pandemie eingedämmt werden können. Wir haben uns beworben und den Zuschlag für den Bau von zwei Toilettenhäusern erhalten. „friends without borders“ trägt von den Gesamtkosten zehn Prozent, der Rest wird von den Fördermitteln bestritten.

**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
28.11.2020**

Unterschleißheimer Verein aktiv in Ghana

Endlich Sanitäranlagen für 200 Schüler in Mafi Dadoboe

„friends without borders“ engagiert sich seit vielen Jahren im westafrikanischen Ghana und unterstützt dort die Ortschaft Mafi Dadoboe vor allem mit Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Durch die Förderung der Bayerischen Staatskanzlei konnte nun der Bau von zwei Toilettenhäusern im Schulgelände begonnen werden. Für rund 200 Kindergartenkinder und Schüler der upper primary school stehen bis Jahresende moderne Toilettenanlagen zur Verfügung. Damit werden diese Schulgebäude die einzigen im Distrikt North Tongu sein, die über Sanitäranlagen verfügen.

Ein Kindergarten ohne Toiletten? Ein neues Schulgebäude ohne Toiletten? In Deutschland undenkbar, in Ghana eher die Regel – so auch in Mafi Dadoboe. Die Schüler erledigen ihre Notdurft im angrenzenden Busch, das anschließende Händewaschen ist nicht möglich. Krankheiten werden so leicht übertragen, weil für uns selbstverständliche Hygienemaßnahmen nicht praktiziert werden können. Dies ist gerade während der Corona-Pandemie, die auch Ghana stark trifft, eine absolut katastrophale Situation. Da kam das Projekt „Covid19“ der Bayerischen Staatsregierung zum perfekten Zeitpunkt. Gesucht wurden Maßnahmen, mit denen die Pandemie eingedämmt werden können. Wir haben uns beworben und den Zuschlag für den Bau von zwei Toilettenhäusern erhalten. friends without borders trägt von den Gesamtkosten 10 Prozent, der Rest wird von den Fördermitteln bestritten. Die Förderbestimmungen sind sportlich. Das Projekt muss bis Jahresende abgeschlossen sein. Aber die Arbeiten schreiten gut voran, wenngleich heftiger Monsunregen im Oktober

teilweise die Arbeiten zum Erliegen brachte. Die Kindergärten und Schulen in Ghana sind seit März 2020 bis zumindest Januar 2021 geschlossen. Wenn dann die Bildungseinrichtungen öffnen, werden der Kindergarten und das Gebäude der upper primary school in Mafi Dadoboe als einzige im gesamten Distrikt North Tongu neue Toilettenanlagen haben.

Petra Halbig, 1. Vorsitzende friends without borders e.V.



Anfang November konnte man schon die Mauern sehen und das Gebäude errahnen

**SZ
14.11.2020**

Starke Spendenbilanz der „Lichtblicke“-Konzerte

Unterschleißheim/Garching – Die Bilanz der vom Verein „Lichtblicke“ und Forum Unterschleißheim organisierten Benefizkonzerte kann sich sehen lassen: Die vier Konzerte, die Ende Oktober an zwei Abenden im Bürgersaal Garching statt fanden, rund 600 Besucher anlockten und dann zwei Wochen später noch via Streaming weitere 100 Zuschauer, brachten eine schöne Summe ein: Exakt 26 039,10 Euro reicht „Lichtblicke – Hoffnung für Menschen in Not“ nun an drei Projekte weiter. „Ein sensationelles Ergebnis“, freuten sich die Veranstalter. Jeweils 8679,70 Euro erhalten der Unterschleißheimer Verein Friends Without Borders, der in Ghana soziale Projekte unterhält, die drei Lebensmitteltische in Unter- und Oberschleißheim sowie Garching (getragen von der Caritas) und der Verein Ärzte ohne Grenzen. **SZ**

**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger**
02.01.2021

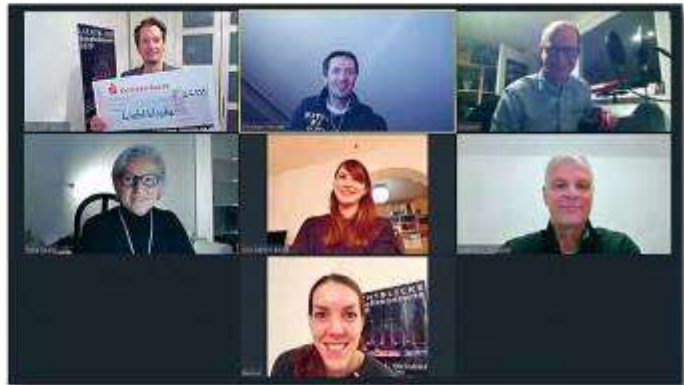
Lichtblicke – Hoffnung für Menschen in Not e.V. Unterschleißheim

Spenden der Benefizkonzerte: 26.000 Euro für soziale Projekte

Die Bilanz der diesjährigen Lichtblicke Benefizkonzerte vom 23. und 24. Oktober: 4 Konzerte an 2 Abenden. Rund 600 Konzertbesucher. 1 Videostreaming 14 Tage später. Dort abermals hunderte Zuschauer. Exakt Euro 26.039,10 Spenden reicht der gemeinnützige Verein Lichtblicke – Hoffnung für Menschen in Not e.V. an drei Spendenprojekte weiter. Ein sensationelles Ergebnis in der Pandemiezeit, in der Kultur- und Sozialveranstaltungen nur in einem kurzen Zeitfenster und unter strengen Auflagen durchgeführt werden konnten.

So erhalten jeweils Euro 8.679,70 der Unterschleißheimer Verein friends without borders e.V., welcher in Ghana soziale Projekte unterhält, die drei Lebensmitteltische in Unter- und Oberschleißheim sowie Garching (getragen von der Caritas) und der Verein Ärzte ohne Grenzen für seine internationale Katastrophen- und Krisenhilfe.

Die Veranstalter Forum Unterschleißheim und der Verein Lichtblicke freuen sich sehr über diese Bilanz. „Wir konnten nicht mit dieser riesigen Spendensumme rechnen“, so Kassier Christian Schütz. Und Michael Kavelar, künstlerischer Leiter der Konzerte, ergänzt: „Dass in den



Scheckübergabe mit Abstand: Vorstand und Projektpaten per Videokonferenz.

unsicheren Zeiten kurz vor dem zweiten Lockdown unser Publikum die Konzerte besucht hat und dabei verantwortungsvoll alle Regeln genau eingehalten hat, macht uns stolz.“ Wir bedanken uns herzlich bei unserem treuen Publikum! Und natürlich bei Forum Unterschleißheim, unserem Technikpartner VIVID

Veranstaltungstechnik sowie den Sponsoren der Konzerte, der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg und Irsigler Wohnbau. Weitere Informationen sowie Videos zu den Spendenprojekten unter www.lichtblicke-benefiz.de.

Benjamin Straßer, Vorsitzender Lichtblicke

**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger**
02.01.2021

Evang. Kirchengemeinde Unterschleißheim-
Haimhausen

Konfi-Spende 2020



Nachdem die Konfirmationen in diesem Jahr erst im Oktober stattgefunden haben, konnte die diesjährige Konfispende erst Mitte Dezember an die von den Konfirmanden ausgewählte Benefizorganisation weitergegeben werden. Die Jugendlichen hatten als Zieladresse der Konfi-Spende den in Unterschleißheim ansässigen Verein „friends without borders e.V.“ bestimmt. (weitere Infos: <http://www.friends-without-borders.de>) Die feierliche Scheckübergabe an Frau Petra Halbig, Vertreterin des Vereins, erfolgte im Rahmen einer Konfirmandenandacht. Die Konfirmanden hatten 655,- Euro gesammelt, mit denen sie die Aufgaben des Vereins unterstützen.

Heike Köhler, Mitglied des Kirchenvorstands

Münchner
Merkur

04.01.2021

Lichtblicke spendet 26 000 Euro für Soziales

Unterschleißheim – Der Unterschleißheimer Verein Lichtblicke e.V. hat jetzt freudig seine Spendenbilanz bekannt gemacht. Gemeinsam mit Unterschleißheimer Bands und dem Forum Unterschleißheim veranstaltete der Verein Ende Oktober vier Konzerte vor großem Publikum an zwei Abenden im Bürgerhaus Garching. 14 Tage später spielten die Musiker im Videostreaming erneut vor Hunderten Zuschauern. Exakt 26 039 Euro wurden eingenommen, die der gemeinnützige Verein an drei Projekte weiterreicht.

„Ein sensationelles Ergebnis in der Pandemiezeit, in der Kultur- und Sozialveranstaltungen nur in einem kurzen Zeitfenster und unter strengen Auflagen durchgeführt werden konnten“, sagt Vorsitzender Benjamin Straßer und dankt in einer Pressemitteilung dem „treuen Publikum“.

Die Summe wird gedrittelt. Jeweils 8679,70 Euro erhalten



Sensationell, trotz Pandemie: Benjamin Straßer dankt dem Konzertpublikum. F/A: GEFÖ

der Unterschleißheimer Verein „Friends Without Borders e.V.“, der in Ghana soziale Projekte unterhält, die drei Lebensmitteltische in Unter- und Oberschleißheim sowie Garching, die von der Caritas getragen werden, und der Verein „Ärzte ohne Grenzen“ für seine Katastrophenhilfe. „Dass kurz vor dem zweiten Lockdown unser Publikum die Konzerte besucht und alle Regeln eingehalten hat, macht uns stolz“, sagt Michael Kavelar, der künstlerische Leiter der Konzerte. mm



Kontakt:

friends without borders e.V.

Petra Halbig

1. Vorsitzende

Valerystr. 27

85716 Unterschleißheim

Mail: friends@without-borders.de

Web: www.friends-without-borders.de

Facebook: www.facebook.com/friends.without.borders.ev